



Liebe Leserinnen und Leser,

es ist Wochenende – ein langes steht uns bevor! Wir wünschen der gesamten Schulgemeinschaft eine erhol-
same Zeit, viel Sonne und möglichst viele Momente drau-
ßen in der Natur. Vielleicht gehen Sie ja auch "in die
Pilze"? Genießen Sie die freie Zeit!

Herzliche Grüße
Michael Roth und Sabine Dalumpines

Gedanken zum Wandertag

In diesem Schuljahr haben wir den Wandertag auf Freitag, den 10. Oktober gelegt. Der Fokus eines solchen Ta-



ges liegt naturgemäß auf der Stärkung der Klassengemeinschaft. Der Wandertag ist eine wertvolle Gelegenheit, den Zusammenhalt innerhalb der Klassen zu fördern. Wir hoffen auf Aktivitäten, die Teamgeist und Kooperation in den Vordergrund stellen und den Schülerinnen und Schülern gleichzeitig viel Freude bereiten.

Leider gibt es von Seiten der Schüler*innen oft Vorschläge, die aus RUPERTS Sicht weniger geeignet sind. Diese sind häufig kostspielig und tragen wenig zur Klassengemeinschaft bei. Dazu gehören beispielsweise Fahrten in Freizeitparks. Auch Einrichtungen, in denen mit Lasern oder ähnlichem aufeinander geschossen wird, sind aus unserer Sicht nicht förderlich für ein respektvolles Miteinander. Wir setzen auf Erlebnisse, die positive Werte vermitteln und das soziale Miteinander stärken.

Vorschläge für alternative Ausflüge

Um den Fokus auf die Klassengemeinschaft zu legen, schlagen wir folgende Aktivitäten vor:

- Naturerkundungen: Gemeinsame Ausflüge in nahegelegene Wälder oder Naturschutzgebiete, um die Natur zu erleben und im Team zu arbeiten.
- Kulturelle Besuche: Exkursionen zu Museen oder historischen Stätten, die das Wissen erweitern und gemeinsame Diskussionen anregen.
- Sportliche Aktivitäten: Sporttage oder Teamsportarten, die den Zusammenhalt stärken und für viel Spaß sorgen.

Sind Sie anderer Meinung? Schreiben Sie an
RUPERT@rng-wangen.de.



Swipen statt essen?!

Montagmittag, nach dem Unterricht und vor dem Unterstufenchor. RUPERT hat sich umgeschaut und davon überzeugt, dass alle Kinder auch am Montag gut und reichlich essen, um anschließend voller Inbrunst die angesagten Lieder zu schmettern. Doch als er an die Tische sieht, bekommt er einen gewaltigen Schreck: Das Essen ist nur noch Nebensache!

Warum? Jeder, der ein Smartphone hat, swipt wie ein Profi, glotzt Videos (Reels) oder schreibt Nachrichten und Snaps, während er sich nebenbei die geschmorte Hähnchenkeule mit Bratensoße und Kartoffelpüree, schwäbische Schupfnudeln oder Spätzle mit Soß' in den Mund stopft. Und die, die kein Smartphone haben? Die erfreuen

sich am Screen der anderen – ein echtes Live-Streaming-Event in der Mensa! RUPERT findet das "unfassbar". Leider gehört die Mensa nicht zum Schulgelände des Rupert-Neß-Gymnasiums, weshalb unser perplexes Maskottchen dies lediglich traurig zur Kenntnis nehmen kann. Sein Appell: „Einfach die Handys auslassen oder erst gar nicht mit in die Schule bringen!“ Aber das wird wohl ein frommer Wunsch bleiben, oder? Letztendlich geht es nicht nur um das Essen, sondern auch um die Zeit, die wir miteinander verbringen.



KI: Gekommen um zu bleiben

David Warneck ist Deutschlehrer an der [Erich-Kästner-Gemeinschaftsschule in Ostfildern](#), wo er sich einen besonderen Hilfslehrer geholt hat: die KI. Immer mehr Lehrkräfte in Baden-Württemberg setzen **Chatbots** ein, um ihren Unterricht zu unterstützen und Schüler*innen personalisierte Rückmeldungen zu liefern. Der Südwestrundfunk berichtete über die Erfahrungen an dieser Schule, wo Lernende und Lehrende die Flexibilität der Chatbots schätzen, da sie jederzeit verfügbar sind und individuelles Lernen fördern.

Aber es gibt auch Bedenken

Gleichzeitig gibt es landauf landab einige Bedenken. Die Qualität der Antworten von Chatbots ist nicht immer zuverlässig, was dazu führen kann, dass Schüler*innen Informationen unkritisch übernehmen. Zudem könnte eine zu starke Abhängigkeit von der Technologie dazu führen, dass kreative Denkprozesse und die Entwicklung eigener Ausdrucksformen in den Hintergrund rücken. Doch die Integration von Chatbots hat das Potenzial, den Unterricht zu bereichern, erfordert jedoch eine durchdachte Herangehensweise. Eine enge Begleitung durch Lehrkräfte ist entscheidend, um die Vorteile dieser digitalen Werkzeuge sinnvoll zu nutzen und die Herausforderungen im Blick zu behalten.

Am Rupert-Neß-Gymnasium wurde im April dieses Jahres das KI-Paket **Fobizz** eingeführt. Immer mehr Lehrkräfte nutzen diese Plattform. RUPERT: "Die Künstliche Intelligenz ist gekommen, um zu bleiben; wir müssen unsere Schüler*innen auf ein Leben mit KI vorbereiten und dürfen uns nicht vor ihr verschließen!"

[Zum SWR-Beitrag](#)



Es kann eng werden

Die erste Woche nach dem **3. Oktober** ist am RNG traditionell eine besondere:

1. Die Jahrgangsstufe 2 ist auf Studienfahrt.
2. Die Jahrgangsstufe 1 legt ihr Sozialpraktikum ab.
3. Die Schüler*innen der Klasse 10 sind in Sachen Berufspraktikum (BOGy) unterwegs.
4. Außerdem sind die Klassen 6b und 6d in Südtirol im Schullandheim.

Bei 1. und 4. sind Lehrkräfte mit den Schüler*innen unterwegs. Das bedeutet unvermeidlich, dass es in der kommenden Woche zu stundenplantechnischen Beeinträchtigungen kommen wird, zumal die Krankheitswelle nicht am Eingangsportal der Schule Halt macht und manch Virus oder Bakterium schon von ein paar Lehrenden Besitz ergriffen hat. Die Planungsabteilung versucht ihr möglichstes; ggf. müssen vereinzelt auch Klassen zuhause bleiben. Wir danken für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung in dieser für uns besonderen Woche.



Beitragsbilder sind von der KI

Noch hält der Vortrag von **Silke Müller** vom Mittwoch der vergangenen Woche nach: Keine Kinderbilder posten. Erst heute hat RUPERT auf einer Plattform einen sehr deutlichen Appell hierzu gelesen. Die Fotos, die wir vor allem von unseren Kindern teilen, bergen erhebliche Sicherheitsrisiken. Mit einer einfachen App kann in Sekundenschnelle ein Fake-Bild erstellt werden, das eine Person nackt zeigt, obwohl sie niemals so fotografiert wurde. Die Risiken liegen auf der Hand: Mobbing und Bloßstellung können den Ruf eines Kindes dauerhaft schädigen. Zudem können solche Bilder strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen, da sie als kinder- und jugendpornografische Schriften gelten. Täter können gefälschte Bilder nutzen, um Kinder zu erpressen und intime Inhalte zu verlangen. Die heutigen Beitragsbilder (links neben den Texten) sind erstmals ausnahmslos von der KI erzeugt worden.

Wichtige Informationsquellen

Kultusministerium Baden-Württemberg
www.km-bw.de

Sozialministerium Baden-Württemberg
www.sozialministerium.baden-wuerttemberg.de

Tagesschau in 100 Sekunden
www.tagesschau.de

[Impressum](#)

Rupert-Neß-Gymnasium Wangen, Jahnstraße 25 88239 Wangen im Allgäu